



Veranstaltungen und
Ausstellungen in
Erfurt

23. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

vom 24. Oktober bis 21. November 2015

Ein Projekt des Netzwerkes für jüdisches Leben in Thüringen

Schirmherrschaften:

Bodo Ramelow,

Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Yakov Hadas-Handelsman,

Botschafter des Staates Israel in Deutschland

Dr. Viola Hahn,

Oberbürgermeisterin der Stadt Gera



*gefördert von der Thüringer Staatskanzlei,
der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen
und der Amadeu Antonio Stiftung
im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus*

*Mit Unterstützung durch die
Botschaft des Staates Israel in Deutschland
und die Stadtverwaltung in Erfurt*

Wir danken allen Förderern, Mitveranstaltern, Mitarbeitern und Helfern dafür, dass auch in diesem Jahr wieder Tage der jüdisch-israelischen Kultur in Thüringen stattfinden können und wünschen uns allen ein reges öffentliches Interesse.

Titelgrafik: Ausschnitt aus „Befreiung 2“
von Claudia Treutlein (1996), <http://www.treutlein.com/>

Die 23. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur

Die Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur haben sich 2014 erstmalig als Projekt des Netzwerkes für jüdisches Leben in Thüringen verstanden. Damit ist eine neue Qualität in der Partnerstruktur, in der Vielfalt der Angebote und in der großflächigen Verteilung der Veranstaltungsorte erreicht. Diese Tendenz konnte weiter entwickelt und der Netzwerkcharakter der Akteure vertieft werden.

Die insgesamt 100 Veranstaltungen finden in Arnstadt, Erfurt, Gera, Heilbad Heiligenstadt, Jena, Meiningen, Mühlhausen, Nordhausen, Rudolstadt, Sondershausen, Suhl, Themar und Weimar statt. Die Eröffnungsveranstaltung mit den Drei Kantoren ist in Gera, das Abschlusskonzert mit Giora Feidman & Gitanes Blondes in Sondershausen.

Als inhaltliche Schwerpunkte boten sich Bezüge zum 70. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges an. 20 Jahre später nahmen die Bundesrepublik Deutschland und Israel diplomatische Beziehungen auf. Hieraus ergibt sich ein reiches Spektrum an Themen, die sowohl in kulturell-künstlerischen Veranstaltungen als auch in Vorträgen, Lesungen und Workshops in hoffentlich interessante Veranstaltungen umgesetzt wurden.

Die moderne israelische Gesellschaft mit ihren vielfältigen kulturellen Wurzeln steht nach Jahren wieder verstärkt im Fokus des Projektes. In diesen Rahmen gehört aber auch die Auseinandersetzung mit rechtsextremen und fremdenfeindlichen Tendenzen in unserer Gesellschaft.

Aus all dem ergibt sich ein herausfordernder Spannungsbogen. Die Veranstaltungen wenden sich in erster Linie an eine breite Öffentlichkeit. Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie.

Eingeladen wurden Mitwirkende aus Israel, deutsche Schriftsteller und Künstler von nationaler und internationaler Bedeutung, jüdische Ensembles aus Deutschland, freie Theater, Musiker, Autoren und Filmschaffende, die sich mit jüdischer Kultur beschäftigen. Ebenso konnten verstärkt regionale/ örtliche Kultur- und Bildungsangebote einbezogen werden.

Das Gesamtprogramm wurde in einem Heft veröffentlicht und ist im Internet zu finden unter

<http://www.juedische-kulturtage-thueringen.de>

Termine

Freitag, 23. Oktober bis Sonntag, 25. Oktober 2015

Meschugge

2. Jüdisches Kinder- und Jugendfestival Thüringen

Samstag, 24. Oktober 2015

16.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge

Die weisen Narren von Chelm

Familienkonzert mit Johannes Paul Gräßer (Geige),
Frank Truckenbrodt (Gitarre), Eike Küstner (Erzählerin)

Sonntag, 25. Oktober 2015

15.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

Techniker der „Endlösung“. Topf & Söhne –

Die Ofenbauer von Auschwitz

Dienstag, 27. Oktober 2015

19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge

...und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Vortrag von Wolfgang Nossen

Mittwoch, 28. Oktober 2015

16.00 Uhr Treffpunkt: Begegnungsstätte Kleine Synagoge

Archäologische Einblicke in das mittelalterliche jüdische Erfurt

Stadtführung mit Dr. Karin Sczech

Donnerstag, 29. Oktober bis Sonntag, 1. November 2015

jeweils 21.00 Uhr Kinoklub Erfurt

GET - Der Prozess der Vivian Amsalem

Spielfilm (Frankreich, Israel, Deutschland)

Freitag, 30. Oktober 2015

9.00 bis 20.00 Uhr Anger 1, Ladenstraße

Informationsstand und israelischer Basar

Freitag, 30. Oktober 2015

20.00 Uhr Haus Dacheröden

Schum Davar

Sandra Kreisler singt unkoschere Lieder

Montag, 2. bis Mittwoch, 4. November 2015

jeweils 17.00 Uhr Kinoklub Erfurt

Café Ta'amon

Dokumentarfilm (Deutschland)

Montag, 2. November 2015
19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
Die DDR und Israel
Vortrag von Angelika Timm

Dienstag, 3. November 2015
19.00 Uhr Barocksaal in der Thüringer Staatskanzlei
Gehen müssen oder bleiben? Europas Juden auf der Suche nach Sicherheit und Heimat
Informations- und Diskussionsveranstaltung mit
Dr. Rafael Seligmann und
Ministerpräsident Bodo Ramelow

Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. November 2015
jeweils 17.00 Uhr Kinoklub Erfurt
L'Chaim! Auf das Leben
Dokumentarfilm (Deutschland)

Donnerstag, 5. November 2015
20.00 Uhr Haus Dacheröden
Kiewer Tramway
Party mit dem Trio Scho (Berlin)

Freitag, 6. November 2015
19.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Gerechtigkeit für die Überlebenden?
Podiumsdiskussion mit Éva Puztai, Thomas Walther
und Kurt Schrimm, Moderation: Hanno Müller

Sonntag, 8. November 2015
15.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
**Öffentliche Führung durch die Ausstellung
Kicker, Kämpfer, Legenden -
Juden im deutschen Fußball**

Montag, 09. November 2015
10.00 Uhr Jüdischer Friedhof
**Gedenkveranstaltung
für die Opfer der Reichspogromnacht**

Montag, 09. November 2015
19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
**Ausstellungseröffnung
Der Gelbe Stern –
Die Erfurter Familien Cars und Cohn**

Dienstag, 10. November 2015
19.30 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Who the Fuck Is Kafka
Buchvorstellung und Gespräch mit
Lizzie Doron und Miriam Pressler

Donnerstag, 12. bis Sonntag, 15. November 2015
jeweils 19.00 Uhr Kinoklub Erfurt
Der Sohn der Anderen (Les fils de l'autre)
Spielfilm (Frankreich)

Donnerstag, 12. November 2015
19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
Beste Freunde. Als Deutscher in Israel
Sebastian Engelbrecht liest
aus seinem gleichnamigen Buch

Freitag, 13. November 2015
20.00 Uhr Michaeliskirche
Sistanagila
Musiker aus Israel und Iran

Montag, 16. bis Mittwoch 18. November 2015
jeweils 21.00 Uhr Kinoklub Erfurt
Der Sohn der Anderen (Les fils de l'autre)
Spielfilm (Frankreich)

Montag, 16. November 2015
18.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
Konrad Adenauer und David Ben Gurion
Vortrag und Gespräch von und mit Dr. Peter Mensing

Dienstag, 17. November 2015
19.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Julius Hirsch. Nationalspieler. Ermordet.
Vortrag von Werner Skrentny

Donnerstag, 19. November 2015
15.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
**Workshop des Netzwerkes
für jüdisches Leben in Thüringen**

Donnerstag, 19. November 2015
20.00 Uhr Barocksaal in der Thüringer Staatskanzlei
Die Beziehungen zwischen Thüringen und Israel
Rundtischgespräch mit
Ministerpräsident Bodo Ramelow,
Oberbürgermeister Andreas Bausewein
und Grisha Alroi-Arloser

Freitag, 23. Oktober bis Sonntag, 25. Oktober 2015

Meschugge

2. Jüdisches Kinder- und Jugendfestival Thüringen für Grundschul Kinder, ihre Eltern und andere Neugierige

Freitag, 23. Oktober 2015

09.00 Uhr Domplatz

SIGNS Hoch Drei

Ein Menschenversuch

Sonnabend, 24. Oktober 2015

11.00 Uhr Mikwe

Kreuzgasse

Granate!

Granatapfel-Wettlauf

14.00 Uhr Kleines Gartenhaus

Wilhelm-Külz-Straße 10a

Große Märchen im Kleinen Gartenhaus

Kinderbuchlesung bekannter jüdischer Märchen

18.05 Uhr Treffpunkt am Römer

Fischmarkt

Licht an!

Taschenlampen-Führung

durch das Jüdische Viertel

Eintritt 6,00 €/ 4,00 €

Sonntag, 25. Oktober 2015

11.00 Uhr Neue Synagoge Erfurt

Max-Cars-Platz 1

Frag den Rabbi!

Kinderführung mit Rabbiner Kochan

15.00 Uhr Café Nerly

Marktstraße 6

99084 Erfurt

Die schlaue Esther

Kostümkinderbuchlesung mit Ryo Takeda

Eintritt: 5,00 €/ 3,00 €

16.00 Uhr Café Nerly

on.tour! Mobile Ausstellung

des Jüdischen Museums Berlin

17.00 Uhr Café Nerly

Aufgelauscht

Kinderführung durch die mobile Ausstellung

des Jüdischen Museums Berlin

Wenn nicht anders angegeben, ist die Teilnahme kostenlos.

(Veranstalter: Kinderstadtführungen)

Samstag, 24. Oktober 2015
16.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt

Die weisen Narren von Chelm

Familienkonzert mit Johannes Paul Gräßer (Geige),
Frank Truckenbrodt (Gitarre),
Eike Küstner (Erzählerin)



Chelm ist eine kleine Stadt, in der ganz besondere Menschen leben, die weisen Narren. In unzähligen Märchen werden die Geschichten der weisen Narren von Chelm erzählt: Da verwandelt sich eine Ziege auf dem Weg in die kleine Stadt immer wieder in einen Bock, verhaspeln sich die Beine von vier heiratsfähigen Mädchen, wird eine Stadt auf besondere Art erbaut, in der die Synagoge fehlt und immer sind die weisen Männer gefragt, die mit langem Nachdenken und viel Chuzpe die Geschehnisse entwirren. Das Trio erzählt die Geschichten aus der Stadt Chelm untermalt von Musik mit viel Witz und Lust am Zuhören.

Eintritt frei,
um Spenden zur Kostendeckung wird gebeten.

(Veranstalter: Statterreisen Erfurt - Geschichten am Wege e.V. in Zusammenarbeit mit Johannes Paul Gräßer)

Sonntag, 25. Oktober 2015
15.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Sorbenweg 7
99099 Erfurt



Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

Techniker der „Endlösung“. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

Die Erfurter Firma J. A. Topf & Söhne entwickelte und produzierte von 1939 bis 1945 für die SS Verbrennungsöfen, mit denen die Leichen der Ermordeten in den Konzentrationslagern beseitigt wurden.

Sie optimierte den Massenmord in den Gaskammern des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, indem sie diese mit Lüftungstechnik ausstattete.

Am historischen Ort wird exemplarisch an die Ermöglichung und Umsetzung des nationalsozialistischen Menschheitsverbrechens durch Industrie und Privatwirtschaft erinnert und ein Raum der Reflexion für Jugendliche und Erwachsene über Fragen nach Arbeit, Wirtschaft, Technik und Verantwortung geschaffen.

Eintritt frei

(Veranstalter: Erinnerungsort Topf & Söhne)

Dienstag, 27. Oktober 2015
19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt

...und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Vortrag über die Neugründung einer jüdischen Gemeinde in Erfurt nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit Wolfgang Nossen



Die Geschichte der Erfurter jüdischen Gemeinde nach 1945 ist eng mit der Biographie von Wolfgang Nossen verbunden. 18 Jahre lang hat er das jüdische Leben im Freistaat geprägt. Aber auch die Anfänge einer jüdischen Gemeinde nach 1945 sind eng mit seinem Leben verbunden. Kurz vor Kriegsende gelang seiner Familie die Flucht aus dem Ghetto in Breslau. Nach dem Krieg gelangte der damals Vierzehnjährige mit einem Bustransport, der für die verbliebenen 400 Breslauer Juden organisiert worden war, nach Erfurt. Durch diesen Zustrom entstand wieder eine lebendige jüdische Gemeinde. In Erfurt selbst hatten nur 15 Juden überleben können. Ein erstes Gemeindezentrum wurde angemietet, bis am 31. August 1952 eine neue Synagoge mit Gemeindezentrum eingeweiht werden konnte. Es blieb dies der einzige Neubau einer Synagoge in der DDR. Aber auf Grund der Auswanderung der zunächst wieder zugezogenen jüdischen Personen nach Israel und auf Grund der politischen Situation in der DDR kam 1953 fast schon das endgültige Aus für die Gemeinde...

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

(Veranstalter: Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V. in Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte Kleine Synagoge)

Mittwoch, 28. Oktober 2015
16.00 Uhr Treffpunkt: Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt



Archäologische Einblicke in das mittelalterliche jüdische Erfurt

Führung mit Dr. Karin Sczech

(Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie)

Bereits im Mittelalter hatte Erfurt eine große und wohlhabende jüdische Gemeinde. Das jüdische Viertel, in dem Christen und Juden nebeneinander wohnten, lag mitten im Zentrum der Stadt, an der Kreuzung der großen Handelsstraßen. Trotz Konflikten und einzelner gewaltsamer Übergriffe auf die jüdischen Bürger der Stadt entstand ein fruchtbares Miteinander von christlichen und jüdischen Einwohnern. Noch heute gibt es zahlreiche Zeugnisse jüdischen Lebens aus dieser Zeit. Aber es sind nicht nur die großen Entdeckungen, wie Silberschatz und Mikwe, die uns die mittelalterlichen jüdischen Gemeinden in Erfurt näher bringen, sondern auch die „alltäglichen“ Grabungen in der Innenstadt. Sie machen die Einordnung des jüdischen Quartiers in das städtischen Leben erst möglich. Bei einem kleinen Rundgang durch das Quartier werden die Ergebnisse der Forschungen der letzten Jahre erläutert.

(Foto: Die mittelalterliche Mikwe in Erfurt während der Ausgrabungsarbeiten.)

Eintritt: 5,00 €

(Veranstalter:
Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Donnerstag, 29. Oktober bis Sonntag, 1. November 2015
jeweils 21.00 Uhr Kinoklub Erfurt
Hirschlachufer 1
99084 Erfurt

GET - Der Prozess der Vivian Amsalem

**Spielfilm von Ronit Elkabetz und Shlomi Elkabetz,
mit Ronit Elkabetz und Simon Abkarian
(Frankreich/ Israel/ Deutschland, 2015)**

Viviane Amsalem (Ronit Elkabetz) will die Scheidung. Nur leider ist in Israel das jüdisch-orthodoxe Rabbinatsgericht dafür zuständig, eine Ehe aufzulösen und die Gesetze besagen, dass nur der Ehemann die Scheidung einreichen kann. Vivianes Mann Eliyahu (Simon Abkarian) aber verweigert die Zusage für den sogenannten GET, den Scheidungsbrief.

Wieder und wieder kehrt Viviane in den kargen Gerichtssaal in Tel Aviv zurück. Doch über Monate und schließlich fünf Jahre hinweg, ist das Urteil immer dasselbe: Ihr Mann will seine Einwilligung nicht geben. Während die israelische Frau hartnäckig um ihre Würde und ihre Freiheit kämpft, gerät der Prozess zunehmend zur Farce.

GET hat in Israel eine Debatte über die Rolle der Frau und die rabbinische Judikative ausgelöst.

Eintritt: 6,50 €/ erm. 5,00 €

(Veranstalter: Kinoklub Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)



Freitag, 30. Oktober 2015
9.00 bis 20.00 Uhr Anger 1, Ladenstraße
99084 Erfurt



Informationsstand zu den 23. Thüringer Tagen der jüdisch-israelischen Kultur

und israelischer Basar mit dem Israelladen En-Gedi

- Früchte und Gemüse
- Säfte
- Wein und Spirituosen
- Bücher, Filme, Musik
- Kosmetik
- Judaica
- Schmuck
- Kinderspiele u.v.m.

(Veranstalter:
Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Freitag, 30. Oktober 2015
20.00 Uhr Haus Dacheröden
Anger 37/38
99084 Erfurt

Schum Davar

Sandra Kreisler singt unkoschere Lieder

mit **Gennadij Desatnik**

(Geige, Bratsche, Gitarre, Gesang) und

Valeriy Khoryshman (Akkordeon, Cajon)



„Sandra stört immer durch Mitdenken.“ hieß es in Wien, der Stadt, der sie schon lange den Rücken kehrte. Dieses Programm kommt nicht streichelweich daher, aber dennoch lässt es nicht die Leichtigkeit und den so berühmten jüdischen Humor vermissen. Ein Galgenhumor, ein schwarzer Humor, aber auch skurriler und querdengerischer Humor. Kurz, die Kreisler zeigt sich in diesem Programm ganz in der Tradition ihres berühmten Vaters Georg Kreisler, dessen Lieder ebenso selbstverständlich dabei sind wie aktuelle, noch völlig unbekannte Songs und hunderte Jahre alte Shtetl-Niguns.

(Foto: Gerhard Walter)

Eintritt: 7,00 €/ erm. 5,00 €

(Veranstalter:

Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Montag, 2. bis Mittwoch, 4. November 2015
jeweils 17.00 Uhr Kinoklub Erfurt
Hirschlachufer 1
99084 Erfurt

Café Ta'amon

**Dokumentarfilm von Michael Teutsch
(Deutschland, 2015)**

Es gibt Caféhäuser, die sind viel mehr als nur Orte, an denen man sich trifft, das eine oder andere Heiß- oder Kaltgetränk zu sich nimmt, Stunden um Stunden verbringt, Pläne schmiedet oder einfach nur schwadroniert. Das Café Ta'amon in der King-George-Street in Jerusalem ist einer dieser legendenumwobenen Orte, die Geschichte atmen und an denen Geschichte gemacht und viele Geschichte erlebt wurden. 1936, als der Staat Israel noch in weiter Ferne lag, wurde es von deutsch-jüdischen Emigranten gegründet und 1960 von dem heute 85 Jahre alten Mordechai Kopp erworben. Da das Ta'amon genau gegenüber der Knesset lag, entwickelte es sich unter Kopps Ägide zu einem beliebten Treffpunkt für Politiker unterschiedlichster Couleur.

Und dennoch fand man hier, an den Tischen des Cafés, immer wieder zusammen. Hier verkehrten jüdische und arabische Intellektuelle, immer wieder kam es zu handfesten Prügeleien – vor allem in der Zeit des Sechs-Tage-Krieges, der die Stimmung im Land aufheizte und für eine Radikalisierung der extremen Rechten und Linken sorgte.

Eintritt: 6,50 €/ erm. 5,00 €

(Veranstalter: Kinoklub Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)



Montag, 2. November 2015
19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt

Die DDR und Israel

Vortrag von Angelika Timm, langjährige Büroleiterin
der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Tel Aviv



Angelika Timm definiert sich selbst als ostdeutsche Wissenschaftlerin, die nicht bereit ist, einen Schlussstrich unter die eigene Biographie zu ziehen. Ihr geht es nach eigenem Bekunden darum, neue kritische und selbstkritische Zugänge zur - teilweise selbsterlebten - Geschichte der DDR zu finden. Ihre sehr kenntnisreichen Ausführungen beruhen auf Quellenmaterial aus Archiven der USA, Kanadas, Israels (zumindest für die Jahre bis 1967) und der ehemaligen DDR, auf umfassendem Pressematerial und Zeitzeugenbefragungen. In ihrem Vortrag geht sie über das Verhältnis der DDR zu Schoah, Zionismus und Israel hinaus und greift auch Hintergründe und Teilaspekte des Themas auf.

Eintritt frei

(Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V., und der Begegnungsstätte Kleine Synagoge)

Dienstag, 3. November 2015
19.00 Uhr Barocksaal in der Thüringer Staatskanzlei
Regierungsstr. 73
99084 Erfurt

Gehen müssen oder bleiben? Europas Juden auf der Suche nach Sicherheit und Heimat

**Informations- und Diskussionsveranstaltung mit
Dr. Rafael Seligmann**, Schriftsteller und Herausgeber
der Jewish Voice from Germany sowie dem
Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow

Moderation: **Blanka Weber**, freiberufliche Journalistin

Musik: **Svetlana Kundish** (Gesang),
Franka Lampe (Akkordeon),
Johannes Paul Gräßer (Geige)



Einige Juden verlassen Europa, um in Israel ihre Heimat zu finden. Weitaus mehr Juden aber verlassen ihre europäische Heimat, um in Israel Sicherheit zu finden. In seinem Artikel „Wir gehen! Europas Judentum ist bald nur Geschichte“ in der Wochenzeitung DIE ZEIT 7/2015 hat Dr. Rafael Seligmann die Zunahme antisemitischer Anfeindungen und Verbrechen in Europa beschrieben mit der Konsequenz: „Die Juden waren – und sind? – Teil der europäischen Identität. Doch das Judentum in Europa ist im Begriff zu erlöschen.“ Nichtjuden und Juden fordert er auf, dieses zu verhindern.

(Foto: Passkontrolle bei der Einreise nach Israel im Ben Gurion International Airport Tel Aviv,
© Matthias Hinrichsen)

Eintritt frei (Anmeldung erforderlich an
martina.uth@tsk.thueringen.de)

(Veranstalter:
Europäisches Informations-Zentrum Thüringen)

Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. November 2015
jeweils 17.00 Uhr Kinoklub Erfurt
Hirschlachufer 1
99084 Erfurt



L'Chaim! Auf das Leben

**Dokumentarfilm von Elkan Spiller
(Deutschland, 2015)**

Chaim Lubelski ist 63 Jahre alt, als er sich entscheidet, mit seiner Mutter zusammen in ein Ein-Zimmer-Appartement in einem Altenwohheim zu ziehen. Er will nicht, dass sie allein leben muss, fühlt sich verantwortlich und will sich um sie kümmern. Er selbst war Zeit seines Lebens immer in der ganzen Welt unterwegs. Er hat viel Geld gemacht, mehr noch verloren. Doch immer gingen ihm seine Eltern über alles. Die Eltern, die das Konzentrationslager überlebt haben und unter dem Trauma litten. Dieses Trauma hat auch Chaim verinnerlicht. Und er nimmt es an. So wie alles im Leben. Der Filmemacher Elkan Spiller ist der Cousin von Chaim und war schon immer von der Geschichte seines nahen Verwandten fasziniert. Er gibt ihm in dem Film den Raum, nicht nur von sich selbst zu erzählen. Denn es geht Chaim gar nicht so sehr um sich selbst. Er redet viel über die Eltern, über ihre Einstellung zum Leben, das Erlebnis der Shoah, die jiddischen Traditionen, die Bürde der ständigen Sorge. Und über seine Verpflichtung, diese Bürde anzunehmen. Im Zusammenspiel von Filmemacher und Porträtiertem ist eine große Vertrautheit spürbar, ohne die ein solch intimer und hochspannender Dokumentarfilm nicht hätte entstehen können.

Eintritt: 6,50 €/ erm. 5,00 €

(Veranstalter: Kinoklub Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Donnerstag, 5. November 2015
20.00 Uhr Haus Dacheröden
Anger 37/38
99084 Erfurt

Kiewer Tramway

Trio Scho mit Gennadij Desatnik (Gesang, Violine, Gitarre), **Valery Khoryshman** (Akkordeon, Gesang), **Alexander Franz** (Kontrabass, Gesang)

In ihrem Programm „Kiewer Tramway“ präsentiert Trio Scho mit Charme und Temperament eine Palette von Liedern und Musik, die der warmen und lebendigen Atmosphäre der Vielvölker-Metropolen Kiew und Odessa entstammen. Evergreens über „Odessa Mama“, russische Romanzen „in Swing“, eine Fahrt mit der „Kiewer Tramway“, aber auch Tangos und Horas bis hin zu jiddischen Liedern, „Sowjetski Rock`n`Roll“ und Bossa Nova Russian Style. Trio Scho arrangiert und spielt diese Musik immer wieder neu und bringt damit viel frischen Wind vom Schwarzen Meer in das sowieso schon bunte Panorama der osteuropäischen Weltmusik.

Eintritt in Erfurt: 7,00 €/ erm. 5,00 €

Eintritt in Arnstadt: 5,00 €/ erm. 3,00 €

(Veranstalter:

Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)



Freitag, 6. November 2015
19.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Sorbenweg 7
99099 Erfurt

70 Jahre nach der Befreiung der Konzentrations- und Vernichtungslager: Gerechtigkeit für die Überlebenden?

Podiumsdiskussion mit
Éva Puztai, Auschwitz-Überlebende,
Thomas Walther, Rechtsanwalt,
Kurt Schrimm, Leiter der Zentralen Stelle der Landes-
justizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialisti-
scher Verbrechen,

Moderation: **Hanno Müller**, Thüringer Allgemeine

Das Urteil gegen den KZ-Aufseher John Demjanjuk 2011 wegen Beihilfe zum Mord in tausenden Fällen markiert einen Wendepunkt in der Rechtsprechung zu den NS-Verbrechen: Die Individualschuld eines Täters muss nicht mehr nachgewiesen werden.

Dies war auch die Basis für das Urteil gegen Oskar Gröning im Juli 2015.

Die Gäste auf dem Podium sprechen darüber, worum es bei der Verfolgung nationalsozialistischer Verbrechen über 70 Jahre später geht und was die Prozesse für Überlebende der Vernichtungslager bedeuten: Verfolgung? Aufklärung? Gerechtigkeit?

(Foto von Fritz Brinkmann-Frisch: Eva Puztai mit ihrem inzwischen verstorbenen Lebensgefährten Andor Frankl in der Gedenkstätte Münchmühle.)

Eintritt frei

(Veranstalter: Erinnerungsort Topf & Söhne)



Sonntag, 8. November 2015
15.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Sorbenweg 7
99099 Erfurt



Öffentliche Führung durch die Ausstellung

Kicker, Kämpfer, Legenden - Juden im deutschen Fußball

Die Ausstellung „Kicker, Kämpfer, Legenden“ zeigt an diesen und vielen weiteren Beispielen, wie jüdische Spieler, Trainer, Journalisten, Funktionäre und Mäzene den deutschen Fußball populär machten. Sie dokumentiert, wie die Nationalsozialisten diese Tradition zerstörten, indem sie Juden aus den Vereinen ausschlossen, sie in die Emigration trieben oder ermordeten. Sportjournalisten wie Walter Bensemann und Spielerlegenden wie Gottfried Fuchs verließen Deutschland, beraubt um ihr Lebenswerk. Der Nationalspieler Julius Hirsch wurde 1943 in Auschwitz ermordet.

Auch in Thüringen entstanden ab 1933 erstmals jüdische Sportvereine, darunter in Erfurt, Jena, Gera und Meiningen. Der Erinnerungsort hat ihre Spuren erforscht und dank der Unterstützung zahlreicher Menschen, Initiativen und Archive in Thüringen und weit darüber hinaus einen eigenen regionalen Ausstellungsteil „Vom Platz vertrieben. Juden, Fußball und Nationalsozialismus in Thüringen“ erarbeitet.

Eintritt frei

(Veranstalter: Erinnerungsort Topf & Söhne)

Montag, 9. November 2015
10.00 Uhr Jüdischer Friedhof
Werner-Seelenbinder-Straße 3
99096 Erfurt

Gedenkveranstaltung für die Opfer der Reichspogromnacht

**mit Repräsentanten der Jüdischen Landesgemeinde,
der Landesregierung und der Stadtverwaltung Erfurt**

In der Reichspogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 zerstörten Nationalsozialisten die Große Synagoge. 197 jüdische Männer wurden in Haft genommen und anschließend in das KZ Buchenwald gebracht. Die in der Stadt noch lebenden jüdischen Einwohner wurden von 1942 bis Anfang 1945 in die Konzentrationslager Theresienstadt und Ravensbrück sowie in die Vernichtungslager Auschwitz, Majdanek und Belzec verschleppt. Nur wenige überlebten die Zeit in den Lagern.

(Foto: Die zerstörte Erfurter Synagoge 1938)

(Veranstalter: Jüdische Landesgemeinde Thüringen)



Montag, 9. November 2015
19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt
(bis Montag, 21. März 2016)
Öffnungszeiten: Di. – So. von 11.00 bis 18.00 Uhr



Ausstellungseröffnung

Der Gelbe Stern –

Die Erfurter Familien Cars und Cohn

Max Cars und Max Cohn gehörten der Synagogengemeinde zu Erfurt an. Antijüdische Hetze und tätliche Angriffe in den Jahren der Weimarer Republik hatten unter den Gemeindemitgliedern Besorgnis ausgelöst. Einige von ihnen waren bereits emigriert, als der Reichspräsident Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannte. Die Familien Cars und Cohn verfügten nicht über die Mittel und die Möglichkeiten, um rechtzeitig zu entkommen. Die Ehe mit einer Nichtjüdin bewahrte beide Männer eine Zeit lang vor der Deportation. Doch die Ausgrenzungen und Schikanen, denen alle Juden ausgesetzt waren, betrafen jedes einzelne Familienmitglied. In der Ausstellung wird die Denunziation durch Nachbarn und Arbeitskollegen thematisiert sowie die Frage, welchen Einfluss staatlich verordneter Juden Hass auf persönliches Verhalten, besonders auf den Umgang mit eigenen Handlungsspielräumen, hatte.

Begleitend wird die Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin „Der Gelbe Stern“ gezeigt.

Eintritt frei

(Veranstalter: Kulturdirektion Erfurt,
Netzwerk „Jüdisches Leben Erfurt“)

Dienstag, 10. November 2015
19.30 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Sorbenweg 7
99099 Erfurt

Who the Fuck Is Kafka

**Buchvorstellung und Gespräch mit Lizzie Doron,
israelische Schriftstellerin,
und Miriam Pressler, Übersetzerin**

Zuerst: Ein Hotel in Rom. Eine israelisch-palästinensische Konferenz: Aber ist der Mann, der mit Lizzie auf dem Podium sitzt, nicht vielleicht doch ein arabischer Selbstmordattentäter mit Sprengstoffgürtel? Nein, Nadim pflegt nur seine Reiseunterlagen mit schwarzem Klebeband am Hosenbund zu befestigen, und dafür gibt es Gründe ...

Dann: High Heels in Ost-Jerusalem? Ein Palästinenser im vornehmen Tel Aviver Apartmentgebäude? Von Anfang an ist es eine wechselvolle Freundschaft, die sich zwischen der israelischen Schriftstellerin Lizzie Doron und dem arabisch-palästinensischen Journalisten Nadim entwickelt, begleitet von Vorurteilen und Unverständnis. Sie begreifen, dass sie dieselbe Irrenanstalt bewohnen, nur in verschiedenen geschlossenen Abteilungen.



(Foto: dpa Picture-Alliance/ Rolf Vennenbernd/ picture alliance/ dpa)

Eintritt frei

(Veranstalter: Erinnerungsort Topf & Söhne in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Schulstiftung der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland, gefördert vom Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz)

Donnerstag, 12. bis Sonntag, 15. November 2015
jeweils 19.00 Uhr Kinoklub Erfurt

Montag, 16. bis Mittwoch 18. November 2015
jeweils 21.00 Uhr Kinoklub Erfurt
Hirschlachufer 1
99084 Erfurt



Der Sohn der Anderen (Les fils de l'autre)

Spielfilm von Lorraine Lévy, mit Emmanuelle Devos, Pascal Elbé, Jules Sitruk, Mehdi Dehbi, Areen Omari, Khalifa Natour, Mahmood Shalabi, Bruno Podalydès (Frankreich, 2012)

Als Joseph in die israelische Armee eintritt, um seinen Militärdienst zu absolvieren, erfährt er, dass er nicht der biologische Sohn seiner Eltern ist. Er wurde bei seiner Geburt mit Yacine, dem Sohn einer palästinensischen Familie aus dem Westjordanland verwechselt. Die Enthüllung hat für beide Familien drastische Folgen religiöser, politischer und privater Natur.

Eintritt: 6,50 €/ erm. 5,00 €

(Veranstalter: Kinoklub Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.)

Donnerstag, 12. November 2015
19.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt

Beste Freunde. Als Deutscher in Israel

Sebastian Engelbrecht
liest aus seinem gleichnamigen Buch



Im israelischen Alltag befremdet vieles, aber Deutsche und Israelis sind in besonderer Weise aufeinander angewiesen. Die gegenseitige Neugier, ja Anziehung in den menschlichen Begegnungen ist unübersehbar. Sie wird von einer einzigartigen Vielfalt und Tiefe der staatlichen und gesellschaftlichen Beziehungen begleitet. Sebastian Engelbrecht beschreibt die faszinierende Nähe, aber auch offene Probleme aus der Sicht eines Deutschen in Israel. Er hat fünf Jahre als Hörfunk-Korrespondent in Tel-Aviv gearbeitet.

Eintritt frei, um Spenden zur Kostendeckung wird gebeten.

(Veranstalter: Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Erfurt und der Begegnungsstätte Kleine Synagoge Erfurt)

Freitag, 13. November 2015
20.00 Uhr Michaeliskirche
Michaelisstr. 11
99084 Erfurt



Sistanagila

Musiker aus Israel und Iran

Aufgrund der aktuellen politischen Spannungen haben sich in Berlin lebende israelische und iranische Musiker zusammengetan, um durch die Universalsprache Musik den Dialog zu suchen. Um die religiösen Elemente genauso wie die eher moderne, nationale Identität der Kulturen zum Ausdruck zu bringen, bedienen sich die MusikerInnen sowohl folkloristischer und religiöser Melodien, des Klezmer, sephardischer und traditioneller persischer Musik als auch moderner und klassischer Kompositionen. Im abschließenden Teil verschmelzen die jeweils unterschiedlichen Melodien und Motive in den eigens für dieses Programm komponierten Stücken zu einer synthetischen Einheit.

Eintritt: 7,00 €/ erm. 5,00 €

(Veranstalter: Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V. in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenkreis Erfurt)

Montag, 16. November 2015
18.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt



Konrad Adenauer und David Ben Gurion

**Israel und Deutschland. 1965-2015:
50 Jahre diplomatische Beziehungen**

**Vortrag und Gespräch von und mit
Dr. Peter Mensing**

Begrüßung: **Maja Eib**,
Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung für
Thüringen

Grußwort: **Michael Panse**,
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat und
stv. Vorsitzender des Fördervereins Alte und Kleine Syn-
agoge Erfurt e.V.

Große Figuren der Geschichte sind Konrad Adenauer, der erste Bundeskanzler der BRD, und David Ben Gurion, der erste Premierminister Israels, ohne Zweifel. Zweimal sind beide sich persönlich begegnet, und beide Treffen gelten als vorsichtige, aber wichtige Schritte in der Annäherung Deutschlands und Israels nach den schrecklichen Verbrechen des Holocaust. Dr. Hans Peter Mensing als ein ausgewiesener Adenauer-Experte wird diese Treffen geschichtlich einordnen und dabei auch über Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Adenauer und Ben Gurion sprechen.

Eintritt frei

(Veranstalter: Konrad-Adenauer-Stiftung in Zusammen-
arbeit mit der Begegnungsstätte Kleine Synagoge)

Dienstag, 17. November
19.00 Uhr Erinnerungsort Topf & Söhne
Sorbenweg 7
99099 Erfurt

Julius Hirsch. Nationalspieler. Ermordet.

Vortrag von Werner Skrentny,
Journalist und Buchautor

Julius Hirsch war ein legendärer Fußballspieler der deutschen Nationalmannschaft, der für den Karlsruher FC Kickers spielte. Dass sein Verein einen „Arierparagraphen“ beschloss, erfuhr er aus dessen Zeitung. Als ehemaliger Frontsoldat des Ersten Weltkrieges konnte er sich eine Vernichtung durch die Nationalsozialisten nicht vorstellen und emigrierte deshalb nicht. 1943 wurde er ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Werner Skrentny zeichnet das Leben von Julius Hirsch nach und blickt auf eine bis zur Machtübergabe an die Nationalsozialisten 1933 sehr erfolgreiche deutsch-jüdische Fußballgeschichte zurück. Er spricht auch über die Kontinuitäten bei den Sportfunktionären vor und nach 1945 und fragt, warum legendäre Fußballer wie Julius Hirsch erst seit wenigen Jahren wieder öffentliche Beachtung finden.

(Foto: Das Fußballteam für Olympia 1912 in Stockholm: Julius Hirsch ist mit dabei [oben links] ©dpa)

Eintritt frei

(Veranstalter: Erinnerungsort Topf & Söhne
in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale
für politische Bildung)



Donnerstag, 19. November 2015
15.00 Uhr Begegnungsstätte Kleine Synagoge
An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt



Workshop des Netzwerkes für jüdisches Leben in Thüringen

zur Vorbereitung der 24. Tage der jüdisch-israelischen Kultur (2016)

Die Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur haben sich im Jahre 2014 erstmalig als Projekt des Netzwerkes für jüdisches Leben in Thüringen verstanden. Dieser Weg konnte 2015 erfolgreich fortgesetzt werden. Von den insgesamt 14 Orten sind vier erstmalig an dem Projekt beteiligt. Regionale Themen und Angebote konnten besser einbezogen werden. Darin kommt auch in Thüringen die Breite des Interesses und des Engagements für die jüdische Kultur und gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz zum Ausdruck.

Der Workshop bietet Gelegenheit, in Bezug auf die Kulturtage eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und vor allem, gemeinsam zu diskutieren, wie dieser Weg in Zukunft erfolgreich weiter beschritten werden kann.

Eingeladen sind Vertreter von Stadtverwaltungen, von Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, von Vereinen und Verbänden, der politischen Stiftungen, potenzielle Förderer und Sponsoren, Repräsentanten der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen

(Veranstalter: Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V. in Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte Kleine Synagoge)

Donnerstag, 19. November 2015
20.00 Uhr Barocksaal in der Thüringer Staatskanzlei
Regierungsstraße 73
99084 Erfurt

Die Beziehungen zwischen Thüringen und Israel: Stand und Ausblick auf die Chancen von morgen

Rundtischgespräch mit

Bodo Ramelow,
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen,
Andreas Bausewein,
Oberbürgermeister der Stadt Erfurt,
Grisha Alroi-Arloser,
Geschäftsführer der Deutsch-Israelischen Industrie-
und Handelskammer,
Bundesgeschäftsführer der Deutsch-Israelischen Wirt-
schaftsvereinigung e.V.,
Präsident der Israelisch-Deutschen Gesellschaft

Im Oktober 2015 – im Zeitraum der 23. Tage der jüdisch-israelischen Kultur – reist eine Regierungsdelegation aus Thüringen nach Israel. Ein Schwerpunktthema des Projektes ist in diesem Jahr der 50. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel. Damit verbindet sich für viele Thüringer auch die Frage „Was haben wir in Thüringen mit Israel zu tun?“.

Ein Rundtischgespräch mit Teilnehmern an der Delegation soll über die Ergebnisse der Reise informieren, über Formen konkreter Zusammenarbeit zwischen Thüringen und Israel, vor allem auch in wirtschaftlicher Hinsicht, diskutieren und damit auch neues Interesse an den bilateralen Beziehungen wecken.

Eintritt frei

(Anmeldung erforderlich an Förderverein Alte und Kleine Synagoge Erfurt e.V.:

mail@synagogenverein-erfurt.de, fon: 0361/ 76 48 590

oder an Friedrich-Ebert-Stiftung:

info.erfurt@fes.de, fon: 0361/ 59 80 20)

(Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammen-
arbeit mit dem Förderverein Alte und Kleine Synagoge
Erfurt e.V.)

Veranstalter und Veranstaltungsorte (Kontakte in alphabetischer Reihenfolge)

Begegnungsstätte Kleine Synagoge

An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt
fon: 0361/ 65 51 666
mail: kleinesynagoge@erfurt.de
web: <http://juedisches-leben.erfurt.de/>

Erinnerungsort Topf & Söhne

Sorbenweg 7
99099 Erfurt
fon: 0361/ 655 16 81
mail: topfundsoehne@erfurt.de
web: <http://www.topfundsoehne.de>

Europäisches Informations-Zentrum (EIZ) in der Thüringer Staatskanzlei

Regierungsstraße 73
99084 Erfurt
fon: 0361/ 37 92 960 oder 37 92 961
fax: 0361/ 37 92 969
mail: eiz@tsk.thueringen.de
web: <http://www.thueringen.de/th1/eiz/>

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt
fon: 0361/ 59 80 20
mail: info.erfurt@fes.de
web: <http://www.fes-thueringen.de>

Initiative Kommunales Kino Erfurt e.V.

Kinoklub am Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
99084 Erfurt
fon: 0361/ 64 22 194
mail: post@kinoklub-erfurt.de
web: <http://www.kinoklub-erfurt.de>

Jüdische Landesgemeinde Thüringen

Juri-Gagarin-Ring 16
99084 Erfurt
mail: info@jlgf.org
web: <http://www.jlgt.org>

Kinderstadtführung Erfurt

Bahnhofstraße 27/28
99084 Erfurt
fon: 0361 764 85 89
mail: info@kinderstadtfuehrung.de
web: <http://www.kinderstadtfuehrung.de>

**Konrad-Adenauer-Stiftung
Politisches Bildungsforum Thüringen**

Andreasstraße 37b
99084 Erfurt
fon: 0361/ 65 49 10
fax: 0361/ 65 49 111
mail: kas-thueringen@kas.de
web: <http://www.kas.de/thueringen/>

Kulturdirektion Erfurt, Alte Synagoge

An der Stadtmünze 4/5
99084 Erfurt
fon: 0361/ 655 16 66
fax: 0361/ 655 55 72 21
mail: altesynagoge@erfurt.de
web: <http://juedisches-leben.erfurt.de/jl/de/>

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Regierungsstr. 73
99084 Erfurt
fon: 0361/ 37 92 701
fax: 0361 / 37 92 702
mail: heike.hartmann@tsk.thueringen.de
web: <http://www.lzt-thueringen.de>

Michaeliskirche

Michaelisstr. 11
99084 Erfurt
fon: 0361/ 34 67 213
mail: michaeliskirche@stadtmission-erfurt.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e. V.

Käthe-Kollwitz-Str. 6
07743 Jena
fon: 03641/ 44 94 32
fax: 03641/ 42 65 53
mail: vorstand@rosa-luxemburg-stiftung-thueringen.de
web: <http://www.th.rosalux.de>

Stattreisen Erfurt - Geschichten am Wege e.V.

Windthorststraße 43 a
99096 Erfurt
fon: 0178/ 14 46 727
mail: info@stattreisen-erfurt.de
web: <http://stattreisen-erfurt.de/>

Quellennachweis:

Die Abbildungen und Texte entstammen dem eigenen Archiv oder wurden uns, wenn nicht anders angegeben, von den Mitwirkenden bzw. ihren Agenturen und externen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Fotos und Texte zu den Filmen entstammen den Webseiten der Filmverleiher.

